

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 2. Dezember 1966

Blatt 3585

18,4 Millionen S für I. Medizinische Universitätsklinik =====

2. Dezember (RK) Stadtrat Dr. Otto Glück referierte gestern im Gesundheitsausschuß des Wiener Gemeinderates einen Antrag auf Umbau der I. Medizinischen Universitätsklinik mit einem Gesamtaufwand von 18,4 Millionen Schilling.

Der Gemeinderat hat im Mai 1963 die Durchführung des Neubaus des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken) der Arbeitsgemeinschaft der Republik Österreich und der Stadt Wien für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken) übertragen.

Auf Grund des Beschlusses der 13. Sitzung des Spitzenausschusses vom 23. Juni 1965, den Kern des Klinikneubaues in einem Zuge zu errichten, wurde im Zusammenhang damit auch die Durchführung der notwendigsten Umbauarbeiten an der I. Medizinischen Universitätsklinik (sogenanntes Akutprogramm) mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 15,4 Millionen Schilling genehmigt.

Von einem unbekanntem Geldgeber wurden der Klinik Prof. Dr. Deutsch Zuschüsse in der Höhe von 3 Millionen Schilling zugesichert, wodurch sich der verfügbare Kreditrahmen von 15,4 Millionen Schilling auf 18,4 Millionen Schilling erhöht.

Die für den Umbau notwendigen Planungsarbeiten wurden inzwischen durchgeführt und es soll mit den Bauarbeiten im Spätherbst begonnen werden.

Bei der vereinbarten Kostenteilung zwischen Republik und der Stadt Wien entfällt somit auf die Gemeinde ein Kostenanteil in der Höhe von 7,7 Millionen Schilling. Für heuer werden insgesamt eine halbe Million zur Verfügung gestellt.

./.

Bei dem ganzen Bauvorhaben handelt es sich um ein Provisorium bis zur Fertigstellung des neuen Allgemeinen Krankenhauses. Die Erweiterungs- und Adaptierungsarbeiten sind jedoch unbedingt notwendig, um den Entwicklungen der Medizin bis zur Fertigstellung des Neubaus den nötigen Raum zu geben.

Ferner genehmigte der Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen die Modernisierung der Stoffwechselabteilung im Krankenhaus Lainz mit einem Kostenaufwand von 100.000 Schilling.

- - -

Uhrenmuseum vorübergehend geschlossen

=====

2. Dezember (RK) Das Uhrenmuseum der Stadt Wien, 1, Schulhof 2, bleibt wegen Neuaufstellung der Exponate in einigen Räumen vom 5. Dezember bis voraussichtlich 3. Jänner 1967 geschlossen.

- - -

Besuch aus Schottland bei Bürgermeister Marek
 =====

2. Dezember (RK) Eine gewissermaßen verkehrte Modewelt hielt heute vormittag Einzug im Arbeitszimmer des Wiener Bürgermeisters: zwei Herren in Miniröckchen und eine Dame in langer Hose besuchten Wiens Stadtoberhaupt. Des Moderätsels Lösung: Miniröckchen und Damenhose waren bunt und großkariert, mit einem Wort also - schottisch. Die beiden Herren im Kilt, Mr. Donald und Mr. Finlayson, und ihre charmante Begleiterin im modischen Hosenanzug, Mrs. Collins, waren die offiziellen Vertreter des Scottish Council, das als neueste Attraktion ein "House of Scotland" in Wien eingerichtet hat.

Bürgermeister Bruno Marek hieß die schottischen Gäste, die von ihrem österreichischen Publicity-Betreuer Gino Wimmer begleitet waren, herzlich willkommen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß den Wienern mit dem neuen "Schotten-Haus" die Möglichkeit geboten wird, schottische Erzeugnisse besser kennenzulernen. Das "Schotten-Haus" in der Fährichgasse 3, das gestern vom britischen Botschafter in Österreich, Sir John Pilcher, eröffnet wurde, ist sowohl ein Detailgeschäft, in dem schottischen Waren verkauft werden, als auch ein Ausstellungs- und Werbezentrum.

Die drei Vertreter des Scottish Council, einer halbstaatlichen Organisation in Edinburgh, unterbreiteten Bürgermeister Marek im Verlauf des Gespräches die Idee, in Edinburgh ein Pendant zum Wiener "Schotten-Haus", also ein "Österreich-Haus", einzurichten. Das Scottish Council würde einem solchen Projekt größte Unterstützung zukommen lassen.

Bürgermeister Marek dankte der Delegation für den Besuch und überraschte ihr zur Erinnerung Bildbände über Wien. Die Gäste revanchierten sich mit einem - natürlich großkarierten - Erzeugnis der schottischen Textilindustrie, nämlich einer Mohair-Decke aus dem Hochland.

Fahrscheine rechtzeitig umtauschen!
=====

2. Dezember (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe bringen in Erinnerung, daß die im Vorverkauf besorgten Fahrscheine, also Umsteigefahrscheine zu 2.70 Schilling, Hin- und Rückfahrscheine zu 4.50 Schilling, Kurzstreckenfahrscheine zu 1 Schilling und Kinderfahrscheine zu 50 Groschen jeweils mit dem Aufdruck "Gültig bis Ende des 12. Monats 1966" am 31. Dezember 1966 ihre Gültigkeit verlieren. Die Fahrgäste werden deshalb ersucht, die bis Ende Dezember gültigen Vorverkaufsfahrscheine rechtzeitig zu verwenden, da ein Rückkauf oder Umtausch auf Grund der Tarifbestimmungen leider nicht möglich ist.

Vorverkaufsfahrscheine und Wochenkarten des alten Tarifs, deren Laufzeit (Gültigkeit) in das Jahr 1967 hineinreichen, werden anlässlich der mit 2. Jänner 1967 in Kraft tretenden Tarifänderung zurückgekauft, und zwar bei allen betriebseigenen Vorverkaufsstellen der Verkehrsbetriebe in der Zeit vom 11. bis 25. Jänner 1967.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

2. Dezember (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, 5. Dezember:

17.00 Uhr, Donaustadt, Lorenz Kellner-Gasse 15, Sitzungssaal.

Dienstag, 6. Dezember:

17.00 Uhr, Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 2. Stock,

18.30 Uhr, Hietzing, Hietzinger Kai 1, 2. Stock.

Mittwoch, 7. Dezember:

17.00 Uhr, Hernals, Elterleinplatz 14, 1. Stock,

16.00 Uhr, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2/I/43.

Freitag, 9. Dezember:

16.00 Uhr, Neubau, Hermannsgasse 24-28, 2. Stock.

- - -

Angelobung von Bezirksräten

=====

2. Dezember (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Ferdinand Just (7. Bezirk) und Josef Smoly (23. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Obermagistratsrat Dr. Liska verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

2. Dezember (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 2.50 bis 3 S, Weißkraut 2 bis 2.50 S je Kilogramm, Endiviensalat 2.50 bis 3 S je Stück.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Birnen 8 bis 10 S, Orangen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

"Rendezvous in Wien" - Werbung in München und Zürich
=====

2. Dezember (RK) Im Rahmen der vom Fremdenverkehrsverband für Wien im Ausland durchgeführten großen Winter-Werbeaktion, die unter dem Motto "Rendezvous in Wien" angelaufen ist, begrüßte Stadtrat Gertrude Sandner gestern bei einem Empfang in München in Anwesenheit des bayrischen Staatsministers für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Otto Schedl, und des Münchner Vizebürgermeisters Bayerle, rund 200 Vertreter aller Sparten auf dem Sektor Fremdenverkehr. In ihrer Ansprache wies Stadtrat Gertrude Sandner auf die vielfachen Beziehungen zwischen München und Wien sowie auf die Notwendigkeit hin, diese durch persönlichen Kontakt noch zu vertiefen.

Wesentlich zum Erfolg dieses Wiener Abends im Festsaal des Hotels "Bayerischer Hof" trugen wieder die Mitglieder des "Klassischen Wiener Schrammelquartetts" unter der Leitung von Lois Böck bei, die auch bei dem kürzlich in Zürich durchgeführten "Rendezvous in Wien" konzertierten.

- - -